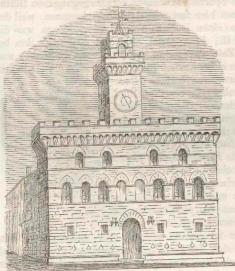


Fenster sind vermauert und nur hie und da kleine Oeffnungen gelassen, um den innenliegenden Wohnungen Licht zu geben.

Um 5 Uhr fahren wir nach Montepulciano, wo wir um 7 Uhr ankamen und in einem leidlichen Gasthause Unterkommen fanden. Das Taubenabendessen war aber sehr spärlich, besonders da wir den ganzen Tag noch nichts als Brod, Käse und Obst genossen hatten.

**Citta della Pieve, 29. Okt.** In Montepulciano haben wir in

den wenigen Stunden, die uns vergönnt waren, ausserordentlich viele anziehende Bauwerke gesehen. Die Stadt ist wundervoll auf einem hohen Berge gelegen, von dem man nach allen Seiten hin entzückende Aussichten hat. Die Strassen gehen steil bergauf und bergab und an vielen Punkten hat man malerische Durchsichten. Der Hauptplatz ist besonders reich an monumentalen Gebäuden. An der einen Seite steht der Pal. Pubblico, der in seinen Formen und Verhältnissen



Pal. Pubblico in Montepulciano.

wohl eine kleine Nachahmung des Pal. Vecchio in Florenz ist. Diesem gegenüber der Pal. del Monte von besonders schönen Verhältnissen. Das oberste Geschoss ist vielleicht später aus Ziegelsteinen aufgesetzt und sind nur die Fenster und die Ecken in Hausteinen. Die Seitenfäçade hat gar keine Ausbildung erhalten. Zur Seite des Platzes befindet sich der Dom, der bei grossen räumlichen innern Verhältnissen leider ganz ohne Fäçade geblieben ist. Diesem gegenüber steht der Pal. Tarugi, ein ganz originelles Gebäude, das leider jetzt fast ganz Ruine ist. An